

Kreistagsdrucksache Nr. 095/19

AZ. Tourismus

Tagesordnungspunkt

Tourismusbericht

Bericht

Sozial- und Kulturausschuss (öffentlich) am 25.09.2019

Entwicklungen der Gästeankünfte und Übernachtungen im Landkreis Tübingen

Der positive Trend bei der Entwicklung der Zahl der Gästeankünfte und Übernachtungen im Landkreis Tübingen setzt sich fort. Bereits im vierten Jahr in Folge bescheinigt die amtliche Statistik des Statistischen Landesamts dem Landkreis Tübingen eine überdurchschnittliche touristische Entwicklung im Landesvergleich. Die Zahl der Übernachtungen innerhalb des Landkreises stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3,9% auf insgesamt 434.483 Übernachtungen an. Insgesamt reisten 216.422 Gäste an, was einem leichten Plus von 0,2% entspricht. Das verhältnismäßig geringere Wachstum bei den Gästeankünften lässt auf eine längere Aufenthaltsdauer der Gäste schließen. Diese ist im Vergleich zum Vorjahr von 1,9 Tage auf 2,0 Tage angestiegen. Rund ein Viertel der Übernachtungen im Landkreis gehen auf Gäste aus dem Ausland zurück, auch hier ist über die letzten Jahre ein kontinuierlich positiver Trend zu erkennen. Bei der amtlichen Statistik des statistischen Landesamtes werden nur gewerbliche Betriebe ab zehn Betten berücksichtigt. Hinzu kommt eine nicht unerhebliche Zahl von Übernachtungen in Ferienwohnungen, Privatzimmern sowie bei Freunden und Bekannten. Auch Tagestouristen werden statistisch nicht erfasst, sorgen aber für hohe Umsätze in der Tourismusbranche.

Die anhaltend positive Entwicklung ist unter anderem auf den kontinuierlichen Ausbau der touristischen Infrastruktur und die Entwicklung touristischer Angebote zurückzuführen. Um die Kommunen im Landkreis Tübingen miteinander zu vernetzen und auch das Umland touristisch attraktiv zu erschließen, legt die Tourismusförderung des Landkreises beim Ausbau der Infrastruktur einen Schwerpunkt auf die Themenfelder Radfahren und Wandern. Zudem spielt die schlagkräftige Vermarktung der Angebote über den touristischen Dachverband Schwäbische Alb Tourismus eine nicht unerhebliche Rolle bei der Entwicklung der Gästezahlen im Kreis Tübingen. Im Einzelnen wurden folgende Maßnahmen und Projekte durchgeführt bzw. befinden sich derzeit in Planung.

Kooperationen und Marketing

Um die touristischen Angebote im Landkreis Tübingen entwickeln und zielgruppengerecht vermarkten zu können ist insbesondere die Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden im Landkreis sowie die enge Vernetzung mit dem touristischen Dachverband Schwäbische Alb Tourismus (SAT) und weiteren touristischen Partnern und Zusammenschlüssen (z.B. Naturpark Schönbuch, Neckartal-Radweg, Schwäbisches Streuobstparadies, Initiative Weinwege Württemberg, Geopark Schwäbische Alb), erforderlich. Die touristischen Angebote werden in der Regel innerhalb des Landkreises entwickelt, z.B. durch den Ausbau der Infrastruktur oder die Bündelung bestehender Angebote und anschließend über die gemeinsamen Marketingmaßnahmen der Schwäbischen Alb vermarktet.

So werden verschiedene albeite Themen-Broschüren zu den Kerngeschäftsfeldern Radfahren, Wandern, Kultur & Geschichte und Städte erstellt, in denen die themenspezifischen Angebote aus den Mitglieds-Landkreisen aufgeführt sind, sowie gemeinsame Marketingaktivitäten, wie beispielsweise Beileger in Fachzeitschriften, initiiert. Zudem werden die touristischen Angebote des Landkreises über die Website der Schwäbischen Alb unter www.schwaebischealb.de und deren socialmedia-Kanäle (facebook und Instagram) ausgespielt.

Des Weiteren beteiligt sich der Landkreis Tübingen jährlich mit einem eigenen Counter am gemeinsamen Messestand der Schwäbischen Alb auf der CMT in Stuttgart (12. – 20. Januar 2019) sowie mit einem eigenen Stand an der Messe „schön & gut“ (01. – 03. November 2019) in Münsingen im Biosphärengebiet der Schwäbischen Alb. Bei weiteren Messeauftritten des SAT wie der ITB in Berlin oder der TourNatur in Düsseldorf ist der Landkreis Tübingen indirekt über die Auslage der Broschüren vertreten.

Ein weiterer Schwerpunkt des gemeinsamen Marketings bildet die Pressearbeit. So wurden in 2019 neben der verbandsinternen Pressearbeit bereits vier ausländische Journalisten bei ihren Recherchereisen innerhalb des Landkreises betreut. Die Journalisten waren auf den Premiumwegen am Früchtetrauf, der Burgen & Schlösser-Radtour sowie auf dem Württemberger Weinradweg unterwegs und berichten in verschiedenen Blogs, social media Kanälen und Fachmagazinen in den Kernmärkten Niederlande, Belgien und England über die Rad- und Wanderangebote auf der Schwäbischen Alb bzw. über den Württemberger Weinradweg. Darüber hinaus plant der SAT derzeit ein touristisches Großprojekt für die Gebietskulisse der Schwäbischen Alb. Im Frühjahr 2020 soll eine albeite Gästekarte eingeführt werden, die den Übernachtungsgästen auf der Schwäbischen Alb die kostenfreie Nutzung touristischer Attraktionen (z.B. Eintritt für Museen, Thermen, Stadtführungen etc.) als auch die freie Nutzung des ÖPNVs ermöglichen soll.

Die Machbarkeitsstudie zur Einführung einer solchen Karte bescheinigt ein positives Ergebnis, zahlreiche Vorverträge mit Übernachtungsbetrieben und touristischen Leistungsanbietern konnten bereits abgeschlossen werden und auch die sieben Tarifverbünde in der Gebietskulisse der Schwäbischen Alb haben ihre Teilnahme zugesichert. Um die Gästekarte zum geplanten Systemstart im Frühjahr 2020 einführen zu können, ist eine Anschubfinanzierung der 10 Mitgliedslandkreise in Höhe von jeweils 17.500 EURO zzgl. MwSt. erforderlich. Die Mittel für die Anschubfinanzierung werden im Haushalt 2020 beantragt. Nach Deckung der Anschubfinanzierung für die Technik steht das Projekt finanziell auf eigenen Beinen.

Wenn die Einführung gelingt, würde mit der SAT-Gästekarte das flächenmäßig größte und leistungsstärkste Kartensystem für Übernachtungsgäste im Deutschlandtourismus geschaffen werden. Es wird mit einer erheblichen Steigerung der touristischen Übernachtungszahlen und der damit einhergehenden Wertschöpfung gerechnet, zudem wird die Nutzung des ÖPNVs gestärkt und ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Regionen in Deutschland gesetzt.

Radtourismus

Der Landkreis Tübingen hat mittlerweile 11 Themen-Radtouren konzipiert, welche sich unter dem Motto „tübinger um:welten“ etabliert haben. Jede Themen-Radtour ist nach den Standards der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) ausgeschildert, bietet Stationen entlang der Strecke, sowie ausführliche Informationen zum jeweiligen Thema in einem kompakten Tourenbuch. Zudem stehen die Tourdaten digital über die Homepage www.tübinger-umwelten.de sowie die Touren-App „Outdooractive“ zur Verfügung.

Derzeit wird die 11. Themen-Radtour fertiggestellt. Die „Tour des Erinnerns“ entsteht in Zusammenarbeit mit der KZ Gedenkstätte Hailfingen-Tailfingen sowie dem Kulturamt der Stadt

Rottenburg und führt zu Stätten der Verfolgung, des Widerstands und des jüdischen Lebens und soll ein Zeichen gegen das Vergessen setzen.

Die bestehenden Touren werden fortlaufend gepflegt und optimiert. So sind für die beiden Streuobst-Touren sechs attraktive Erlebnisstationen geplant, die den naturschutzfachlichen und kulturellen Wert der Streuobstwiesen deutlich machen. Die Radfahrer*innen sollen anhand eines spielerischen Ansatzes die Streuobstwiesen als pflegebedürftige und erhaltenswerte Kulturlandschaft kennenlernen und den Aufwand der Bewirtschaftenden sowie deren Produkte wertschätzen. Gleichzeitig soll durch die Installation der Stationen die Attraktivität der Touren erhöht werden. Die Stationen werden in Kooperation mit dem Schwäbischen Streuobstparadies umgesetzt und über PLENUM Tübingen gefördert.

Des Weiteren beteiligt sich der Landkreis Tübingen konsequent an der Vermarktung und an der damit einhergehenden Qualitätssicherung bzw. -verbesserung der Infrastruktur des Neckartal-Radwegs. Hierfür ist der Landkreis Tübingen Mitglied in der Marketingkooperation Neckartal-Radweg. Über diese Kooperation wurde unter anderem die Zertifizierung zur ADFC Qualitätsradroute initiiert, wobei der Neckartal-Radweg Ende 2017 erneut als ADFC - Qualitätsradroute mit vier Sternen ausgezeichnet wurde. Im Jahr 2019 wird entlang des Neckartal-Radwegs eine vom Land geförderte Radverkehrsanalyse durchgeführt. Anhand von sechs Dauer-Zählstellen und zusätzlichen Befragungen, werden über ein gesamtes Jahr (April 2019 – April 2020) belastbare Zahlen zum Verkehrsaufkommen auf dem Neckartal-Radweg erhoben. Im Landkreis Tübingen befindet sich eine Zählstelle zwischen Hirschau und Tübingen, die Zahlen können tagesaktuell über die Homepage der Stadt Tübingen eingesehen werden.

Um den Spaß am Fahrradfahren weiter zu fördern hat sich der Landkreis Tübingen für das Jahr 2019 erfolgreich für das kleine Förderpaket der Initiative RadKULTUR des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg beworben. Mithilfe der Förderung in Höhe von 20.000 EURO können zwei Förder-Module umgesetzt werden. Eines der geförderten Module ist die kostenlose Mitmachaktion RadSCHNITZELJAGD. Dabei können Radfahrer*innen den Landkreis Tübingen vom 09. Juni bis 30. September auf insgesamt vier Routen (neu) entdecken und unterwegs Geheimcodes für das Lösungswort sammeln. Wer im genannten Zeitraum insgesamt drei von vier Routen gemeistert und die Lösungswörter gesammelt hat, kann an einem Gewinnspiel teilnehmen und mit etwas Glück ein E-Bike gewinnen, das vom Fahrradladen „TransVelo“ in Tübingen gesponsert wird. Die Prämierung mit Übergabe des E-Bikes findet im Rahmen des Mössinger Apfelfestes am 6. Oktober 2019 statt. An diesem Tag ist auch eine geführte Genuss-Radtour auf der Streuobst-Radroute zwischen Hechingen und Mössingen geplant.

Das zweite Modul sind sogenannte RadSERVICE-Stationen. Dabei handelt es sich um einen fest installierten Reparaturstand für Fahrräder im Außenbereich, der öffentlich zugänglich sein soll und von Bürger*innen und Gästen gleichermaßen genutzt werden kann. Neben einer Fahrradhalterung für bequemes Arbeiten gibt es eine Luftpumpe und verschiedene Werkzeuge, die an einziehbaren Stahlseilen aus geflochtenem Edelstahl angebracht sind. An einer Station können zwei Räder gleichzeitig gewartet werden. Das Land unterstützt die Finanzierung der RadSERVICE-Stationen mit insgesamt 9.400 €, dies entspricht dem Wert von fünf Stationen. Der Landkreis Tübingen bietet für seine Gemeinden ein Kofinanzierungsmodell an, bei dem das Land, der Landkreis und die an diesem Angebot interessierte Kommune je ein Drittel der Kosten übernehmen. Auf diese Weise können im Landkreis Tübingen bis zu 15 Stationen gefördert werden. Jede Kreisgemeinde kann sich über dieses Modell (maximal) eine Station fördern lassen.

Wandertourismus

Die Ausweisung der geplanten Premiumwander- und Spazierwanderwege im Landkreis Tübingen konnte zwischenzeitlich abgeschlossen werden. In 2019 wurden die letzten beiden Rundtouren, das „Unterjesinger Wengertwegle“ und die „Sieben-Täler-Runde“, ausgeschildert und vom Deutschen Wanderinstitut mit dem Premiumsiegel zertifiziert. Somit verfügt der Landkreis Tübingen mittlerweile über 10 zertifizierte Premiumwege, die unter der Marke „Wandergenuss am Früchtetrauf“ geführt werden. Alle Früchtetrauf-Wege sind einheitlich ausgeschildert und werden gemeinsam über einen praktischen Sammelfolder und online über die Webseite www.fruechtetrauf.de, die Touren-App „Outdooractive“, sowie einen eigenen Instagram-Account vermarktet und erfreuen sich großer Beliebtheit bei Gästen aus Nah und Fern. Am gemeinsamen Themen-Marketing für den Früchtetrauf beteiligen sich alle fünf Kommunen (Tübingen, Rottenburg, Mössingen, Ammerbuch, Nehren), die einen oder mehrere Premiumwege auf ihrer Gemarkung eingerichtet haben. Die Koordinierung der Marketingmaßnahmen und deren Umsetzung läuft über die Tourismusförderung des Landkreises Tübingen.

Auch die Umsetzung des neuen Besucherleitsystems im Naturpark Schönbuch schreitet voran. Im Zuge dessen erfolgt derzeit eine Neubeschilderung des Wanderwegenetzes, die Ausschilderung örtlicher Rundtouren, sowie die Ausweisung einer attraktiven Mountainbikestrecke innerhalb des Naturparks Schönbuch. Die Umsetzung läuft über die Naturparkverwaltung. An der Finanzierung der Wanderwegenetzbeschilderung und der Mountainbikestrecke beteiligen sich die vier Landkreise anteilig ihrer Fläche am Naturpark Schönbuch. 50% der Kosten werden über die Naturparkförderung vom Land getragen.

Die Ausschilderung des Wanderwegenetzes und der örtlichen Rundwanderwege erfolgt gemäß den einheitlichen Vorgaben des Schwäbischen Albvereins. Die neue Beschilderung erfordert auch eine Überarbeitung des bestehenden Kartenmaterials. Da auch die Freizeitkarte des Landkreises Tübingen nicht mehr aktuell ist, wird derzeit eine neue gemeinsame Rad- und Wanderkarte für den Naturpark Schönbuch und Kreis Tübingen in Kooperation zwischen Tourismusförderung und der Geschäftsstelle des Naturparks Schönbuch erstellt, die zum Start in die Outdoorsaison im Frühjahr 2020 erscheinen soll.